

Schwangerschaft - wie SL mitteilen...?

Beitrag von „DorinaGray“ vom 8. März 2019 14:36

Hallo zusammen,

ich bin, relativ neu, Lehrerin an einer IGS. Ich unterrichte ein Fach, in dem ein großer Lehrermangel herrscht. Wir sind, bzw. waren, vier Kolleginnen - ich bin nun die letzte, die schwanger geworden ist... Ich war die einzig übriggebliebene, die qualifiziert ist, das Fach in der Oberstufe zu unterrichten, die SuS durch das Abitur zu bringen... Es war vorgesehen, dass ich die Kurse der anderen Kolleginnen bekomme, sogar die FL übernehme. Und nun bin auch ich schwanger! Ich habe so ein schlechtes Gewissen... Wie teile ich es bloß der SL mit? Mündlich, schriftlich? Vielleicht denkt sie bei einer mündlichen Mitteilung, dass sie verpflichtet ist, Freude zu zeigen, vielleicht findet sie eine schriftliche Mitteilung zu unpersönlich/feige... Was ist hier angemessen??

Danke und viele Grüße,

Dorina Gray

Beitrag von „Susannea“ vom 8. März 2019 14:42

Wie weit bist du denn?

Ich würde es definitiv persönlich mitteilen. Hast du dich informiert, wie das bei euch weiter läuft (in Berlin bleibst du bis zur Rückmeldung vom Arbeitsmedizinischen Dienst zuhause)? Davon würde ich das evtl. auch abhängig machen, wann du das sagst. Und ob du aktuell Gefahren für dich und das Kind siehst.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 8. März 2019 14:51

Infos zum Vorgehen der Schulleitung in Niedersachsen bei einer Schwangerschaftsmeldung findest du hier: <https://www.landesschulbehoerde-niedersachsen.de/themen/lehrkra...z-in-der-schule>

Aus reinem Eigeninteresse solltest du dich direkt am Montag (am besten noch vor dem Unterricht) an deinen Schulleiter wenden. In der Broschüre steht, dass du dann deinen Immunstatus überprüfen lassen musst und bis zur entsprechenden Freigabe ein zeitlich begrenztes Beschäftigungsverbot erhältst.

Kannst du deinen Schulleiter auch heute noch erreichen? Ist er Freitags nach dem Unterricht in dringenden Fällen erreichbar? ("Dringende Fälle" ist natürlich sehr dehnbar, aber wenn du am Montag mit ihm sprichst und dann aufgrund des zeitlich befristeten Beschäftigungsverbotes gleich wieder nach Hause fährst, wäre es für die Vertretungsplanung nicht schlecht, es nicht erst am Montag Morgen zu erfahren.) Daher würde ich vorschlagen, ihn jetzt noch zu kontaktieren.

Wie du ihn jetzt informierst: das ist aus meiner Sicht egal. Kurze Mail oder ein Anruf, so wie er besser erreichbar ist.

kl. gr. Frosch

Beitrag von „Pet“ vom 8. März 2019 14:54

Herzlichen Glückwunsch und alles Gute für dich und das Kind!
Vorgehen ansonsten wie bei Kleiner Grüner Frosch!

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 8. März 2019 14:57

Oh, Pet - stimmt. Das wichtigste hatte ich vergessen:

Herzlichen Glückwunsch auch von mir. Ich wünsche dir/euch alles Gute!

kl. gr. frosch (der eigentlich vorm Klapperstorch per se immer Angst hat. 🤔)

Beitrag von „yestoerty“ vom 8. März 2019 15:03

Herzlichen Glückwunsch und ich möchte noch folgendes hinzufügen: ich persönlich würde erst gehen wenn ich das Herz des Krümels im Ultraschall gesehen habe und ein Mutterpass ausgestellt wurde.

(Es sei denn du willst aus irgendwelchen Klassen, Aufgaben raus, dann reicht auch eine Bestätigung vom Gynäkologen.)

Hab es immer persönlich gesagt und die SL freut sich immer mit jedem, egal welches Loch dadurch entsteht.

Beitrag von „Krabappel“ vom 8. März 2019 15:23

Ich würde es auch persönlich sagen und erst nach 12 Wochen, wenn ich selbst sicher sein kann, dass alles gut wird. (Zumindest wenn du eine Rötelnimpfung hast und der Arzt das Okay gibt).

Beitrag von „icke“ vom 8. März 2019 15:29

[Zitat von DorinaGray](#)

Ich habe so ein schlechtes Gewissen...

Bitte nicht! Klar machst du dir einen Kopf, aber ein schlechtes Gewissen ist hier wirklich absolut unangebracht, weil du schlicht nichts Schlimmes gemacht hast!

[Zitat von DorinaGray](#)

Vielleicht denkt sie bei einer mündlichen Mitteilung, dass sie verpflichtet ist, Freude zu zeigen

Wäre aber auch nicht zu viel verlangt. Selbst wenn es für die Schule schwierig wird: rein menschlich gehört sich das und es ist ein freudiger Anlass! (deshalb auch von mir: herzlichen Glückwunsch!).

Ach ja, und dafür:

[Zitat von DorinaGray](#)

Ich unterrichte ein Fach, in dem ein großer Lehrermangel herrscht

bist du definitiv nicht verantwortlich!

Beitrag von „sillaine“ vom 8. März 2019 15:56

Wenn dein Fach so schlecht besetzt ist, macht es Sinn es so früh wie möglich zu sagen. Du bist ja dann wahrscheinlich nächstes Schuljahr nicht da und dann kann dafür rechtzeitig gesorgt werden, dass Ersatz kommt. Du kannst erst nach den Mutterschutz Richtlinien geschützt werden, sobald du es sagst. Ich würde daher nicht bis zur 12. Woche warten, jedoch bis zum Herzschlag. Es gibt auch fürs Ungeborene gefährliche Krankheiten, gegen die man nicht impfen kann, Scharlach und Ringelröteln zum Beispiel.

Wie du es sagst, bleibt dir überlassen. Ich habe meinem Chef diese Woche eine whatsapp geschrieben. Das ist bestimmt nicht die beste Art, aber ich brauchte schnell einen Termin bei ihm, die schule hatte aber frei und ich war die letzten Wochen krank geschrieben. Da konnte ich es ihm vorher nicht persönlich sagen.

Beitrag von „Krabappel“ vom 8. März 2019 16:18

Naja, wenn die Schwangerschaft nicht bestehen bleiben sollte, wollte ich nicht schon, dass alle hektisch rumrennen und für meinen Ersatz sorgen. Und die Hiobsbotschaft müsste man dann auch wieder verklickern, wenn es einem selbst gerade mies geht. Soll aber kein Tip sein, wie es "richtig" geht, ich möchte es nur zu bedenken geben. (Bei großen Schülern geht es v.a. um Röteln.)

Beitrag von „yestoerty“ vom 8. März 2019 16:43

Ist halt immer ein persönliches Abwägen. Aber vielleicht kannst du eine schwangere Kollegin ins Vertrauen ziehen, die dich sonst informiert, wenn ansteckende Krankheiten umgehen?

Und schlechtes Gewissen solltest du nicht haben. Ist halt so.

Aber ich würd es nicht zu spät sagen, auch um die Annehmlichkeiten in Anspruch nehmen zu können 😊 In NRW muss man dann keine Mehrarbeit oder Pausenaufsichten mehr machen.

Aber je nach Verhältnis auch nicht zu früh, hatte selbst eine Fehlgeburt in der 8. Woche und hätte keine Lust gehabt das noch mit der (erweiterten) SL zu teilen.

Beitrag von „Alterra“ vom 8. März 2019 17:48

Ich bekomme Schnappatmung, wenn ich was von "schlechtem Gewissen" lese. Wenn du gerne ein Kind hättest, ist deine Schwangerschaft doch eine tolle Sache.

Dafür muss sich niemand entschuldigen oder ein schlechtes Gewissen haben. Es scheint so ein Lehrerphänomen zu sein, dass viele systembedingte Probleme auf die eigenen Schultern laden. Eine Abschlussklasse, ein Leistungskurs etc., auch dafür wird die SL eine Lösung finden, das ist nämlich ihr Job! Dein privater ist es jetzt, hoffentlich eine gute Schwangerschaft und Geburt zu haben. Wenn du dich gut fühlst, mit dem Kleinen alles okay ist und der Arzt keine Bedenken hat, kannst du uneingeschränkt arbeiten. Und nochmals: Dein Job ist das Unterrichten, Unterrichtsorganisation und Stundenverteilung die der Schulleitung. In diesem Sinne: Herzlichen Glückwunsch und alles Gute

Beitrag von „Krabappel“ vom 8. März 2019 18:50

Zitat von Alterra

...Es scheint so ein Lehrerphänomen zu sein, dass viele systembedingte Probleme auf die eigenen Schultern laden...

Naja, Lehrer ist immer noch der Beruf, der sich am allerleichtesten mit Familie vereinbaren lässt.

Ich kenne auch nur Schulleiter, die entspannt auf diese Mitteilung reagieren, es betrifft ja nicht sie persönlich, wie es einen kleinen Betrieb treffen würde. Und dass Frauen bis 40 des Öfteren schwanger werden ist ja auch nicht so die Überraschung... Ich würde mich deswegen nicht verrückt machen 😊

Beitrag von „Alterra“ vom 8. März 2019 19:00

[Zitat von Krabappel](#)

Naja, Lehrer ist immer noch der Beruf, der sich am allerleichtesten mit Familie vereinbaren lässt.

Gewagte These... genau das erlebe ich gerade persönlich nicht, aber das geht zu weit vom Thread weg.

Beitrag von „Morse“ vom 8. März 2019 21:13

[Zitat von DorinaGray](#)

Vielleicht denkt sie bei einer mündlichen Mitteilung, dass sie verpflichtet ist, Freude zu zeigen,

"Liebe Frau Xy, wie sie ja wissen unterrichte ich ein Mangelfach bzw. bin mittlerweile die einzige, die das noch in der Oberstufe unterrichten darf. [Pokerface als ob Du Dich z.B. über Dein Deputat beklagen willst] Anfangs waren wir noch zu viert. Frau A wurde schwanger. Da waren es nur noch 3. Danach wurde Frau B schwanger. Übrig blieben nur Frau C und ich. [Kein Pokerface mehr, eher zerknirscht, als ob es um die Arbeitsbelastung des Deputats ginge] Dann wurde auch noch Frau C schwanger. Jetzt raten Sie mal, wie die Geschichte weiter geht!"

Wenn Du Dich mit Deiner SL gut verstehst, kann das ja auch eine lustige/nette Situation werden! 😊

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 9. März 2019 08:06

[Zitat von DorinaGray](#)

Ich habe so ein schlechtes Gewissen...

Warum?

Hingehen, sagen du bist schwanger und entsprechenden Nachweis vorliegen. Fertig.

Beitrag von „Susannea“ vom 9. März 2019 08:09

[Zitat von Karl-Dieter](#)

Warum?

Hingehen, sagen du bist schwanger und entsprechenden Nachweis vorliegen. Fertig.

Einen Nachweis muss sie nur vorlegen, wenn der AG/SL dies verlangt und dann muss der AG dies auch bezahlen. Also die mündliche Mitteilung ist erstmal vollkommen ausreichend (und bei mir war sie das bis zum Schluss, weil der AG kein Attest bezahlen wollte laut Personalstelle).

Beitrag von „DorinaGray“ vom 9. März 2019 08:23

Hallo ihr Lieben,

vielen Dank für die vielen hilfreichen Antworten!

Klar, es ist strenggenommen nicht "mein" Problem sondern ein systembedingtes, aber ich fühle mich irgendwie verantwortlich. Gerade weil ich die letzte bin. Dabei habe ich erst von der Schwangerschaft der letzten Kollegin erfahren, als ich selber schon schwanger war, hätte also nichts ändern können (wenn ich gewollt hätte).

Immunstatus ist bei mir okay (ist nicht mein erstes Kind), von daher ist keine Eile geboten. Ich bin in der 8. Woche, Herzschlag ist sichtbar, aber das Baby ist wohl sehr klein. Das wird bald nochmal überprüft. Ich denke, ich werde bis zum nächsten US (in einer Woche) warten, und wenn dann alles okay ist, sag ich es der SL. Es ist ja auch so, dass es mir mittlerweile mit der "Morgen"(hahaha!)übelkeit ziemlich mies geht, was sich kaum mehr verbergen lässt, und ich

eventuell deswegen auch mal ausfallen werde...

Viele Grüße,

Dorina Gray

Beitrag von „yestoerty“ vom 9. März 2019 11:24

Ich war beim 2. Kind in der 6. Woche und ging zum stellvertretenden Schulleiter, der gerade über der neuen UV saß: „Sag mal würdest du wissen wollen, wenn jemand schwanger wäre, aber es noch nicht offiziell sagen wollen würde und nicht mal sicher ist, ob die Schwangerschaft intakt ist?“

Er guckte mich daraufhin schockiert an und sagte: „sag jetzt nicht, dass Xy schwanger ist!“ „äh nein“ „xx?“ „nein, also würdest du es wissen wollen?“ „ja bitte“ „ich“ dann fiel er mir um den Hals, sagte „ich freu mich“ und ich erklärte warum ich ihm das gerne sage, aber nur für die UV und nicht offiziell und ich nicht will, dass es irgendwer erfährt“

Ende der Geschichte.

Ok, Ende der offiziellen Geschichte. In Wahrheit hat er es natürlich der Schulleiterin erzählt.

Sind auch alles Menschen und wenn sie sich für einen freuen ist das toll, wenn nicht kann man da auch nichts dran ändern.

PS Die Schwangerschaft verlief dann gut und das bestimmt in dem Fall auch, weil ich direkt in der UV entlastet wurde. Daher hab ich es in dem Fall so früh gesagt. Beim 1. Kind hab ich es auch erst in der 13. Woche gesagt, das hätte da nämlich eh nichts geändert.

Aber da musste ich bei Morses Vorschlag irgendwie dran denken.

Beitrag von „Susannea“ vom 9. März 2019 11:37

Wie Schulleiter reagieren kann man nicht steuern, einigen wird man es eh nie Recht machen können (meine damalige Schulleiterin war beleidigt, dass sie es "erst" in der 7. SSW erfahren hat, aber ich musste die Vorbereitung fürs 2. StEx eben erst sicher durch haben und finde 7. SSW auch keineswegs spät), also such für dich die passende Zeit und Variante aus.

Beitrag von „yestoerty“ vom 9. März 2019 14:08

Als Kontrast dazu:

Eine Kollegin hat es erst in der 18. gesagt, und den Kollegen und Schülern dann erst so in der 25.

Beitrag von „Milk&Sugar“ vom 10. März 2019 09:20

Zitat von Susannea

Wie Schulleiter reagieren kann man nicht steuern, einigen wird man es eh nie Recht machen können (meine damalige Schulleiterin war beleidigt, dass sie es "erst" in der 7. SSW erfahren hat, aber ich musste die Vorbereitung fürs 2. StEx eben erst sicher durch haben und finde 7. SSW auch keineswegs spät), also such für dich die passende Zeit und Variante aus.

Ich finde 7. SSW extrem früh... meistens weiß man es ja selbst erst sicher so um die 5. SSW rum.

Ich habe es damals in der 12. Woche gesagt, davor wollte ich es außer Familie und Freunden noch keinem mitteilen.

Wenn es geht, würde ich es der Schulleitung persönlich sagen und sonst vorgehen, wie oben beschrieben.

Uns sonst erst mal freuen 😊

Ich hab auch eine Abschlussklasse, die sich natürlich jetzt nicht freut, wenn man kurz vor den Prüfungen ausfällt aber was soll man machen... Es wird sich alles regeln lassen. Und du solltest dich nicht für die Systemfehler schuldig fühlen.

Beitrag von „yestoerty“ vom 10. März 2019 10:38

Ich übernehme jetzt genau so eine Abschlussklasse. Der Mutterschutz der Kollegin beginnt ungefähr am letzten Schultag der Klasse (Anfang Mai). Da ich gerade aus meiner EZ komme sind wir bis dahin zusammen dein. Das entlastet sie, mich und auch die Klasse.
(Aber so schön passt es natürlich selten.)

Beitrag von „o0Julia0o“ vom 3. August 2023 10:57

Zitat von Susannea

Einen Nachweis muss sie nur vorlegen, wenn der AG/SL dies verlangt und dann muss der AG dies auch bezahlen. Also die mündliche Mitteilung ist erstmal vollkommen ausreichend (und bei mir war sie das bis zum Schluss, weil der AG kein Attest bezahlen wollte laut Personalstelle).

Aber einen Bluttest, den der Arbeitgeber benötigt um den Immunstatus festzustellen muss man selbst tragen - oder die Reise und Zeit bis zu einem Arzt, dessen Blutabnahme und Labor dann der Arbeitgeber zahlt. Blut abehmen lassen muss man sich aber zwingend zu diesem Zweck.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 3. August 2023 11:04

Julia ist wieder da, wohl schwanger und holt 4 Jahre alte Threads zurück.

[o0Julia0o](#) : Wenn du konkrete Anliegen hast: mach bitte einen neuen Thread auf (oder beteilige dich natürlich an aktiven, aktuellen Threads. und herzlichen Glückwunsch zur Schwangerschaft!

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 3. August 2023 11:10

Zitat von chilipaprika

Julia ist wieder da, wohl schwanger und holt 4 Jahre alte Threads zurück.

Das ist meine schuld. Ich habe den alten "Gott-Thread" gestern verlinkt und damit den Thread der Pandora geöffnet. 😊

[o0Julia0o](#) solle Chili richtig liegen: herzlichen Glückwunsch.

Beitrag von „HappygoluckygoamAr“ vom 3. August 2023 11:32

Auch wenn dieser Blickwinkel unpopulär ist: die SL wird natürlich NICHT vor Begeisterung auf dem Tisch tanzen (auch wenn sie so tut, als würde sie wollen...solange die schwangere Kollegin im Raum ist...).

Nein, die SL wird sofort überlegen, wie sie die Lücke ohne allzu große Kollateralschäden stopfen kann.

Denn wie hier schon von anderen Foristen häufig betont: natürlich ist der Arbeitsort Schule quasi per offizieller Verfügung familienfreundlich. Dass genau diese großzügigen Regelungen hinsichtlich Mutterschutz, Elternzeit, Wiedereinstieg... bis hin zu 'Ich kann nicht arbeiten, mein Kind ist krank'...immer wieder zu - eigentlich planbaren, de facto aber extrem überraschenden - Personalengpässen, Vertretungschaos, Stundenausfall usw. führt, ist dann halt die andere Seite der Medaille!

Aber 'psst!' - lieber nicht drüber sprechen...

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 3. August 2023 11:32

Vorurteile sind schon was schönes, oder?

Beitrag von „Susannea“ vom 3. August 2023 12:05

| [Zitat von o0Julia0o](#)

Aber einen Bluttest, den der Arbeitgeber benötigt um den Immunstatus festzustellen muss man selbst tragen - oder die Reise und Zeit bis zu einem Arzt, dessen Blutabnahme und Labor dann der Arbeitgeber zahlt. Blut abnehmen lassen muss man sich aber zwingend zu diesem Zweck.

Wenn der AG Untersuchungen haben will, muss er alles dafür tragen. Ich muss natürlich keinen Bluttest selber tragen, wenn der AG den haben will. Auch eine Bescheinigung von meinem Arzt muss dann der AG bezahlen.

Beitrag von „NRW-Lehrerin“ vom 3. August 2023 12:26

Ich finde das schließt sich nicht aus.. ich kann mich als SL ehrlich freuen und natürlich danach überlegen wie ich nun weiter plane bzgl des Unterrichts.

Die weitere Planung gehört nun mal zu den Aufgaben der SL.

Wie oft erlebe ich dies bei uns zu Hause.. mein Mann plant was um und er hat sich trotzdem immer für die Kolleginnen gefreut

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 3. August 2023 12:31

Stimmt.

Das "sich freuen" kann natürlich unehrlich sein - muss es aber nicht, so wie Happy schreibt.

Aber selbst wenn man dann zur Tagesordnung übergeht und Ersatz und Stundenplanänderungen organisiert, heißt das nicht, dass man sich nicht weiter drüber freut.

Beitrag von „Susannea“ vom 3. August 2023 12:34

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

Stimmt.

Das "sich freuen" kann natürlich unehrlich sein - muss es aber nicht, so wie Happy schreibt.

Aber selbst wenn man dann zur Tagesordnung übergeht und Ersatz und Stundenplanänderungen organisiert, heißt das nicht, dass man sich nicht weiter drüber freut.

Genau, ich habe schon oft wirkliche Freude erlebt, warum auch nicht.

Das andere ist eben die Aufgabe der Schulleitung.

Beitrag von „fossi74“ vom 3. August 2023 15:27

Man kann sich ohne weiteres ehrlich freuen und gleichzeitig - auf einer anderen Ebene - Sch...schreien. Ist eine der Kernkompetenzen für Leitungsfunktionen.